

Pioneering for You

wilo



Wilo-GEP Fire-H
für Wand- und Außenhydranten
gemäß DIN 14462:2023-07

Trinkwasser-Trennstationen für die Löschwasserversorgung.



Partnerschaftliche Unterstützung.

Mit verlässlicher Brandschutztechnologie.

Ihr Experte für die Löschwasserversorgung von Sprinkler- und Hydrantensystemen.

Ob Wasserversorgung, Druckerhöhung oder Löschwasserversorgung – mit über 140 Jahren Erfahrung und dem Know-how eines weltweit führenden Pumpenherstellers sind wir Ihr idealer Partner für die hocheffiziente Wasserversorgung in der Gebäudetechnik. Denn wir wissen, wie wir Sie als Planer, Installateur und Betreiber in Ihrem Arbeitsalltag unterstützen können.

Technologie und Unterstützung aus einer Hand.

Unser breites Produktangebot verbinden wir zudem mit zahlreichen unterstützenden Maßnahmen und Hilfen, mit denen Ihre Arbeit noch besser und produktiver wird. Das heißt: Wir bieten Ihnen neben kompletten Produktlösungen für den Brandschutz auch umfassende Unterstützung und kompetente Beratung aus einer Hand an.

Für Sie hat das klare Vorteile: Sie finden bei uns schnell und gezielt das geeignete System für die Löschwasserversorgung, das sich einfach einbauen und in Betrieb nehmen lässt. So sparen Sie mittels vorkonfektionierten und geprüften Anlagen wertvolle Zeit bei der Planung sowie bei der Installation und minimieren den Arbeitsaufwand für Ihr gesamtes Projekt.

Auch das verstehen wir unter Pioneering for You.

UNSER SERVICE FÜR SIE

- Umfangreiche und individuelle Unterstützung bei Auslegung und Planung
- Alle Systeme und Komponenten sind ausgiebig und unter realen Bedingungen auf Zuverlässigkeit getestet
- Ausführung nach EN 12845, DIN 14462, Muster-Hochhaus-Richtlinie (Germany), EN 1717, DIN 1988
- Zertifiziert durch VdS, FM, DVGW, SVGW

**Vereinfachen Sie
die Installation.**



DIN 14462:2023-07

Aktualisierte Ausgabe

Mit dem Erscheinen der DIN 14462:2023-07 (Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Wandhydrantenanlagen, Über- und Unterflurhydrantenanlagen sowie Löschwasseranlagen „trocken“) ist die DIN 14462:2012-09 vom September 2012 ersetzt worden.

Der DIN-Normausschuss Feuerwehrwesen hat keine Übergangsfrist festgelegt.

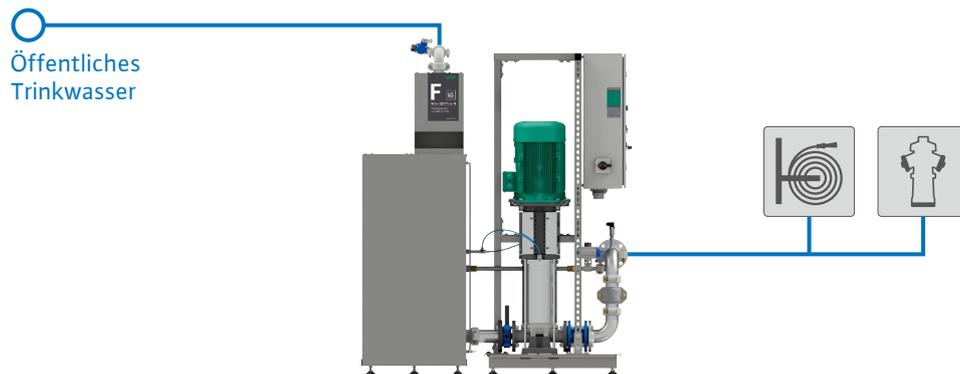
Im Vergleich zur DIN 14462:2012-09 wurden folgende wesentlichen Änderungen vorgenommen¹:

- Betriebszeiten für Löschwasseranlagen definiert
- Anforderungen an Aufstellräume für Anlagentechnik/Löschwasserübergabestellen wurden aufgenommen
- Anforderungen an die Befestigungen von Rohrleitungen und Rohrbegleitheizungen aufgenommen
- Anforderungen aus DIN 14463-3 an den Einbau von Be- und Entlüftungsventilen in diese Norm überführt
- Anforderungen an Löschwasseranlagen „trocken“ (z. B. Dimensionierung, erforderliches Leitungsgefälle) überarbeitet und die spezifischen Anforderungen in einem eigenen Unterabschnitt zusammengefasst
- Anforderungen an Zulaufmengen für Vorlagebehälter konkretisiert
- Anforderungen an die Redundanz bei Feuerlösch-Druckerhöhungsanlagen überarbeitet
- Wandhydranten mit Löschmittelzusatz in das Regelwerk aufgenommen
- Anforderungen an ein Kontrollbuch konkretisiert und Mindestinhalte definiert
- Inhalte aus Beiblatt 1 und Beiblatt 2 zu DIN 14462 in die Norm überführt
- Anforderungen an die vom Betreiber regelmäßig durchzuführenden Kontrollen in die Norm aufgenommen
- Anforderungen an die Instandhaltung von Löschwasseranlagen überarbeitet und Abschnitt neu strukturiert
- Die Bilder im Anhang A mit dem aktuellen Stand von DIN 1988-600 und DIN 14034-6 abgeglichen und soweit erforderlich entsprechend überarbeitet
- Normative Verweisungen aktualisiert
- Dokument redaktionell überarbeitet und an die geltenden Gestaltungsregeln angepasst

¹ Quelle: <https://www.beuth.de/de/norm/din-14462/362947530>.

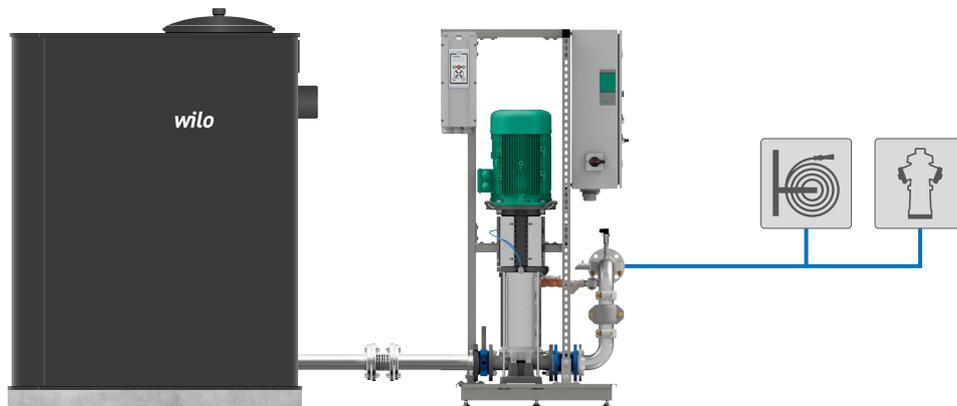
Die Wilo-GEP Fire-H.

Die C-Klasse

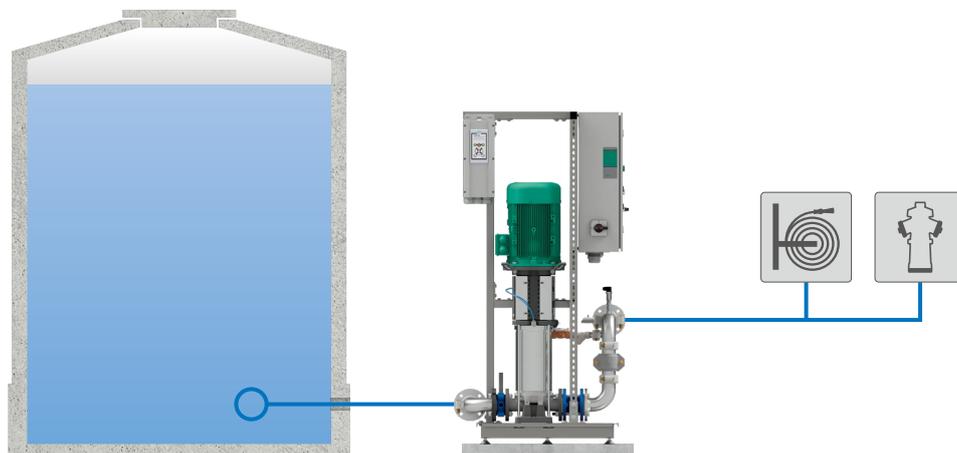


Kompakte C-Klasse in geteilter Ausführung zur Einbringung in das Gebäude.

Die B-Klasse – Anschlussmöglichkeiten



Anschlussbeispiel einer B-Klasse an einen Vorbehälter aus unserem Zubehörprogramm (inkl. Zulaufvorrichtung).



Anschlussbeispiel einer B-Klasse an einen bauseitigen Löschwasserbehälter z. B. bei Vollbevorratung.

Wilo-GEP Fire-H.

Die kompakte C-Klasse.

Die Sichere.

Die C-Klasse der Wilo-GEP Fire-H ist eine kompakte, zertifizierte Systemlösung, die weiterdenkt. Ausgeführt nach DIN 14462:2023-07 erfüllt sie Ihre individuellen Anforderungen in der Löschwasserversorgung mit Außen- und Wandhydranten. Wir bieten zukunftsweisende Systeme, die Ihre Arbeit noch leichter und den Brandschutz noch sicherer machen.

Das Ergebnis: zertifizierte Technologie, auf die Sie sich als Planer, Architekt oder Prüfsachverständiger jederzeit verlassen können.



Wilo-GEP Fire-H, Typ C 336

IHRE VORTEILE

- Kompakte, zertifizierte Systemlösung für individuelle Anforderungen in der Löschwasser-versorgung mit Wand- und Außenhydranten nach DIN 14462:2023-07
- Demontierbarer freier Auslauf ermöglicht erweiterbare Anzahl der Aufsätze
- Geteilte Ausführung zur Einbringung der Trinkwasser-Trennstation in das Gebäude
- Hygienische Sicherheit durch DVGW-zertifizierten freien Auslauf Typ AB nach DIN EN 1717
- Vorlagebehälter aus Edelstahl mit Separator zur Beruhigung der Nachspeisung
- Automatische Funktionstests aller relevanten Mess-, Steuer- und Regelungsglieder sowie automatischer Stagnationswasserspülung der Trinkwasseranschlussleitung

- 1 Demontierbarer freier Auslauf Typ AB 50 ermöglicht erweiterbare Anzahl der Aufsätze
- 2 Hygienische Sicherheit durch DVGW-zertifizierten freien Auslauf Typ AB nach DIN EN 1717
- 3 Vorlagebehälter aus Edelstahl mit Separator zur Nachspeisung hoher Volumenströme
- 4 Optische Füllstandsanzeige am Behälter
- 5 Optional mit Frequenzumrichter
- 6 Vor den Pumpen angeordneter Schaltschrank ermöglicht einfache Zugänglichkeit
- 7 Automatischer Funktionstest aller Mess- und Regelgeräte sowie automatische Stagnationswasserspülung der Trinkwasseranschlussleitung
- 8 Nachrüstbare Absperrklappen
- 9 Druckseitige Victaulic-Kupplungen – kein zusätzlicher Kompensator erforderlich
- 10 Geteilte Ausführung zur Einbringung der Trinkwasser-Trennstation in das Gebäude

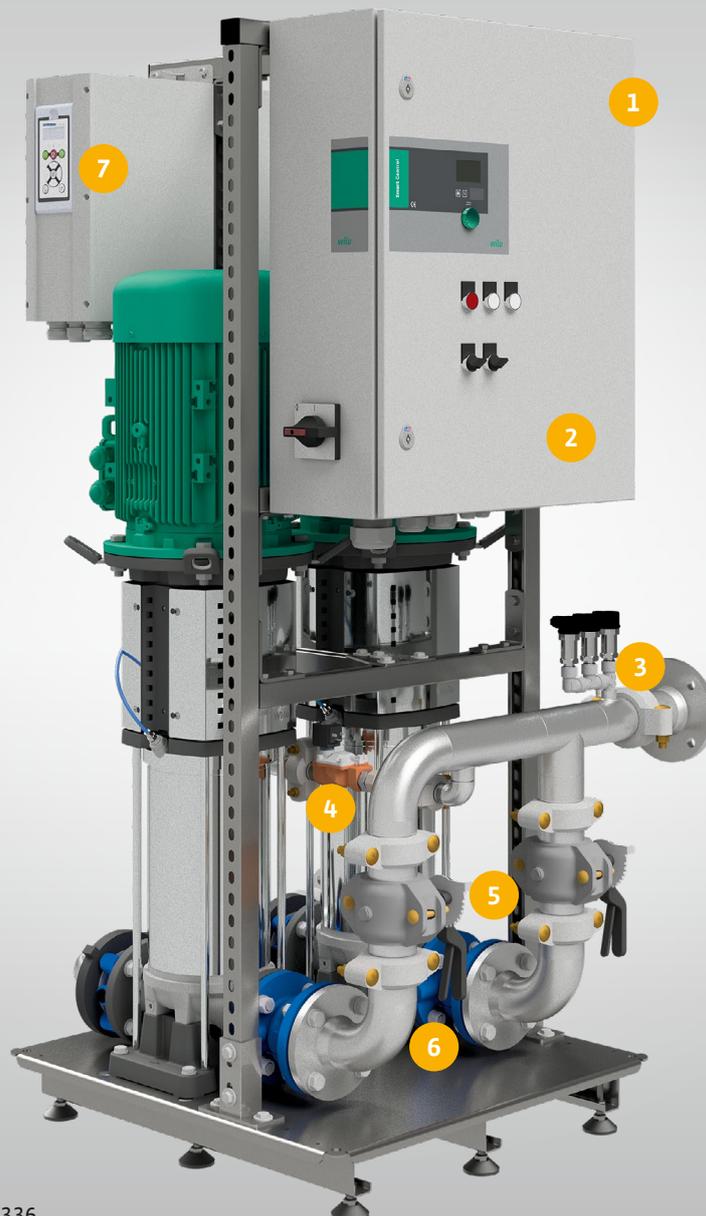


Wilo-GEP Fire-H.

Die variable B-Klasse.

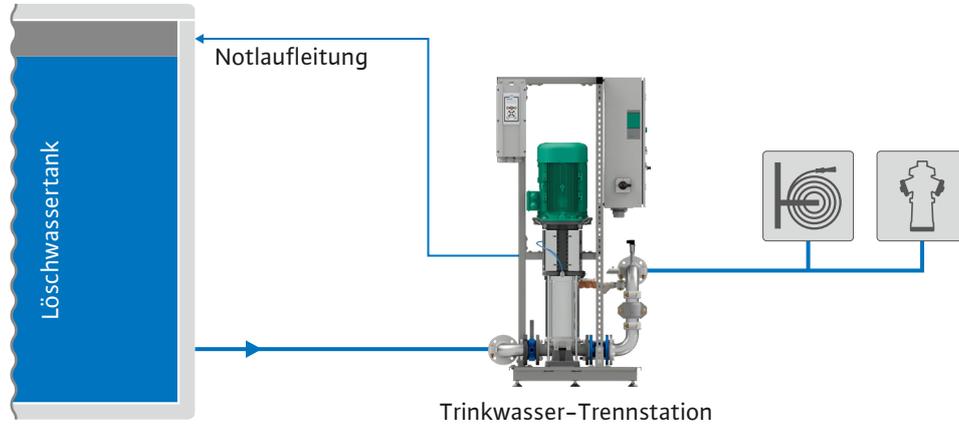
Für Anlagen mit bauseitigem Löschwasser-Vorratsbehälter findet die Trinkwasser-Trennstation der B-Klasse Anwendung. Diese versorgt ohne Zwischenbehälter Sprinkler- und Hydrantenanlagen.

Mit der Wilo-GEP Fire-H, Serie B 33x wurden die Anforderungen der DIN 14462:2023-07 für eine kompakte, vollautomatische Systemlösung umgesetzt.



Wilo-GEP Fire-H, Typ B 336

Entnahme aus bauseitigen Löschwasserbehältern



IHRE VORTEILE

- Hydrantenversorgung nach DIN 14462
- Kombinierbar mit bauseitigen Löschwasserbehältern oder Vorbehältern aus unserem Zubehörprogramm
- Anschluss Notlaufleitung
- Pumpenüberwachung unabhängig von einer Entnahme aus Löschwasserleitung
- Kompakte Baugröße



- 1 Vor den Pumpen angeordneter Schaltschrank ermöglicht einfache Zugänglichkeit
- 2 Automatischer Funktionstest aller Mess- und Regelgeräte
- 3 Strömungssensor
- 4 Anschluss Notlaufleitung bestehend aus Schmutzfänger und Magnetventil
- 5 Nachrüstbare Absperrklappen
- 6 Druckseitige Victaulic-Kupplungen – kein zusätzlicher Kompensator erforderlich
- 7 Optional mit Frequenzumrichter

Sanierung – Neubau

Trinkwasserhygiene/Trinkwasserverordnung DIN 1988/DIN EN 1717

In Löschwasseranlagen bildet sich in der Regel stagnierendes Wasser. Stehendes Wasser kann zur Bildung von krankheitserregenden Keimen führen. Nach DIN 1988 und DIN EN 1717 ist es erforderlich, Betriebswasseranlagen, wie Löschwasseranlagen vom öffentlichen Trinkwassernetz z. B. durch die Sicherungsarmatur Freien Auslauf (Typ: AA, AB) zu trennen. Die potentielle Gefährdung einer bakteriologischen Rückverkeimung in das häusliche und öffentliche Trinkwassernetz ist gesetzlich auszuschließen. In der Trinkwasser-Trennstation von WILo IndustrieSysteme ist der zertifizierte Freie Auslauf Typ AB integriert.



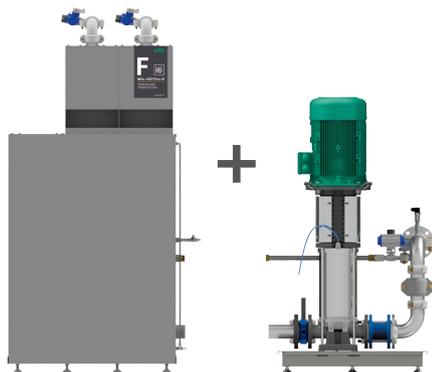
Unmittelbarer Anschluss einer Löschwasseranlage an das Trinkwassernetz, verbunden mit hygienischen Risiken (Verkeimungsgefahr).



Mittelbarer Anschluss einer Löschwasseranlage an das Trinkwassernetz, ohne hygienische Risiken.

- Freier Auslauf DIN 1988, DIN EN 1717 und Separator
- Vorlagebehälter mit Systemtrennung
- Minimale Gesamtaufstellungsfläche
- Sicherheitsventilschaltung nach DIN 14462 integriert
- Druckerhöhung mit Regelung und Notüberlauf inklusive Siphon

Geteilte Ausführung



Trinkwasser-Trennstationen von WILo IndustrieSysteme können zum Einbringen in den Aufstellungsraum auch getrennt werden.

Dies ermöglicht eine flexible Aufstellung der Segmente.

Schematische Darstellung einer geteilten Ausführung der Trinkwasser-Trennstation.

Flexible Zulaufkonfiguration

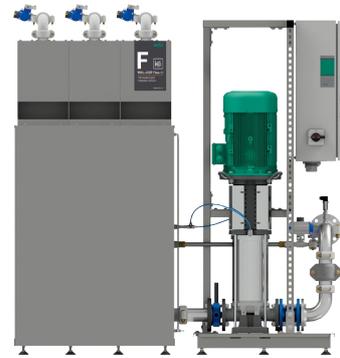
Durch die Anzahl der Aufsätze wird die Forderung der DIN 14462:2023-07 nach redundanter Ausführung der Nachspeiseeinrichtung erfüllt.



Löschwasseranlage in nicht redundanter Ausführung.

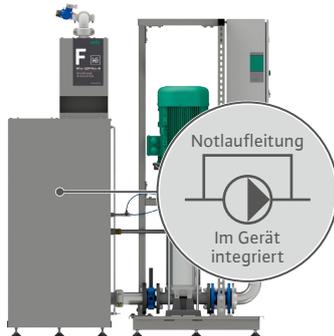


Löschwasseranlage mit zwei Zuläufen in redundanter Ausführung.



Löschwasseranlage mit zwei Zuläufen in redundanter Ausführung und zusätzlich einem Zulauf für die Einspeisung bei Gebäudehöhen über 30 m.

Mindestfördermenge



Um einen sicheren Pumpenbetrieb zu gewährleisten, darf nach DIN 14462 die Mindestfördermenge nicht unterschritten werden. Diese beträgt je nach Pumpenhersteller zwischen 10 % und 20 % der Nennfördermenge.

Bei der Trinkwasser-Trennstation von WILO IndustrieSysteme wird dies über eine Bypassleitung sichergestellt. Sie wird allgemein als Notlaufleitung bezeichnet und ist in der Trinkwasser-Trennstation der C-Klasse bereits vollständig integriert. Bei der Baureihe der B-Klasse ist die Notlaufleitung für den Anschluss z. B. an einen Löschwasserbehälter vorbereitet.

Nass-Trocken-Modul

in Kombination mit der Trinkwasser-Trennstation

Bei bestehender Frostgefahr im weiteren Leitungsverlauf kommt das Nass-Trocken-Modul zum Einsatz.



Nass-Trocken-Modul



Mittelbarer Anschluss eines Nass-Trocken-Moduls.

→ Kosteneffektiv

→ Frostsicherheit

→ Automatischer Testlauf wöchentlich

Zusatzmodul Spülwasser-Stopp

Ist die Einzelzuleitung zur Trinkwasser-Trennstation länger als die zehnfache Nennweite des Rohrdurchmessers oder beinhaltet diese mehr als 1,5 Liter oder wird die Hausanschlussleitung nach dem Löschwasserbedarf angelegt, so ist wöchentlich mit der dreifachen Wasserinhaltsmenge zu spülen.

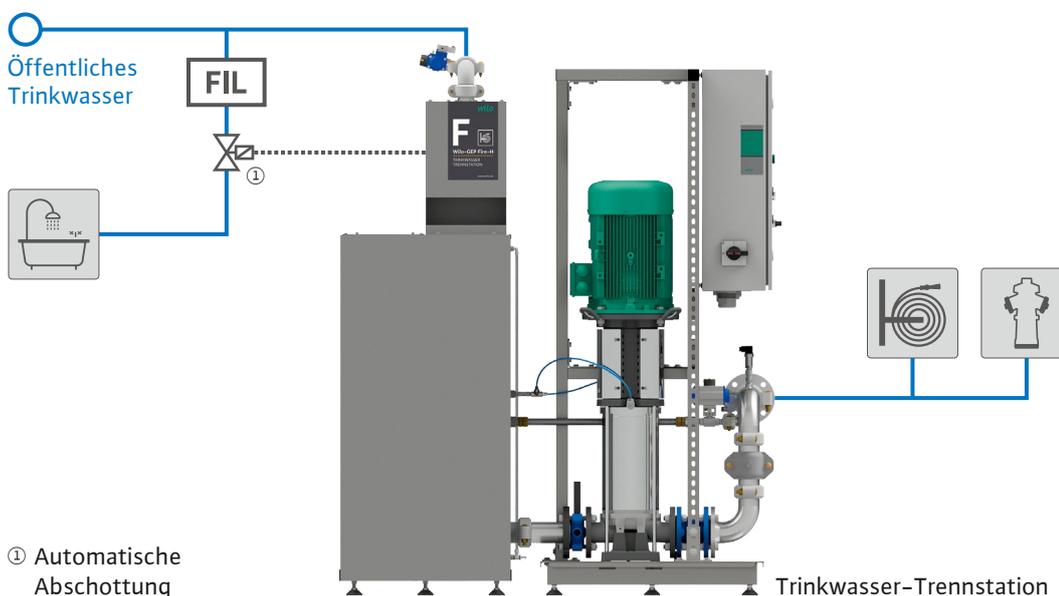
Notwendige Spülwassermengen werden üblicherweise in das Kanalnetz abgeleitet, für die Trink- und Abwasserkosten anfallen. Das Zusatzmodul „Spülwasser-Stopp“ erfasst die abgegebenen Wassermengen. Erfolgt ein ausreichender Wasserverbrauch, erübrigt sich eine Zwangsspülung.

Diese umweltfreundliche Technologie führt zu einer Reduzierung der Trink- und Abwasserkosten.

Zusatzmodul Automatische Abschottung

Das Zusatzmodul „Automatische Abschottung“ ermöglicht im Brandfall nach DIN 14462, relevante Trink- und Betriebswasserverbraucher automatisch abzuschotten.

Bei Auslösung der Trinkwasser-Trennstation wird die Armatur automatisch geschlossen. Somit steht der volle Volumenstrom trink- und betriebswasserseitig für die Löschwasserversorgung zur Verfügung. Die Armaturen werden über das Zusatzmodul Automatische Abschottung wöchentlich geschaltet.



- Automatische Absperrung
- Keine Kabelverlegungen zu Hydranten

- Tägliche Ansteuerung der automatischen Abschottung



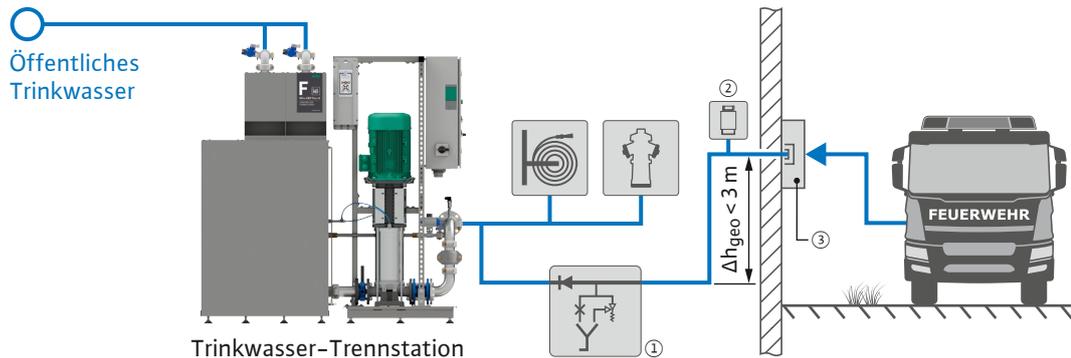
Hinweis: Leitungen, die für die Löschwasserversorgung im Brandfall erforderlich sind oder mit diesen ohne eine Trinkwasserabschottung verbunden werden, müssen den allgemeinen Anforderungen der DIN 14462 für die Befestigung von Leitungsanlagen entsprechen.

Löschwassereinspeisung durch Feuerwehr-Fremdwassereinspeisung

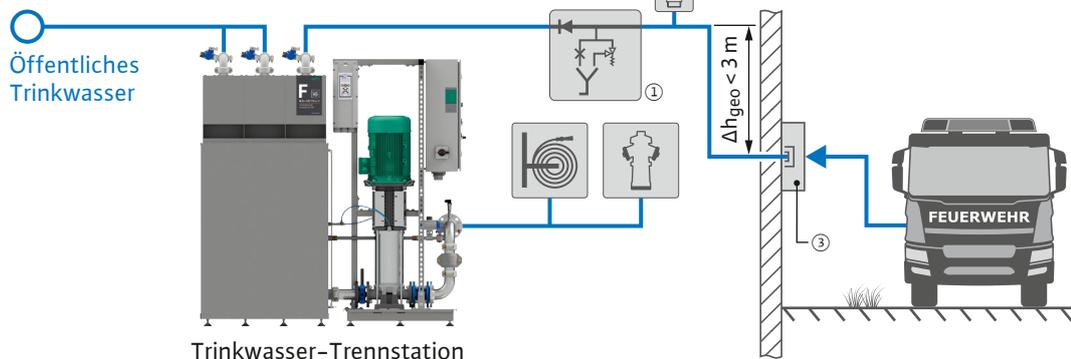
Die DIN 14462 fordert grundsätzlich bei einem mittelbarem Anschluss zur Absicherung der Löschbereitschaft eine Fremdwassereinspeisung nach DIN 14461-2. Zur sicheren Funktion ist diese dauerhaft für die Feuerwehr frostsicher zu halten. Bei unmittelbarem Anschluss an eine Trinkwasserinstallation, ist eine Fremdwassereinspeisung nicht zulässig. In diesen Fällen müssen alternative Maßnahmen mit der zuständigen Brandschutzstelle abgesprochen werden.

Die Zusatzausstattung „Löschwassereinspeisung“ gewährt über die Einspeisearmaturengruppe von WILO IndustrieSysteme eine sichere externe Löschwasserzuführung und automatischer Entleerung.

Gebäudehöhe bis 30 m



Gebäudehöhe ab 30 m

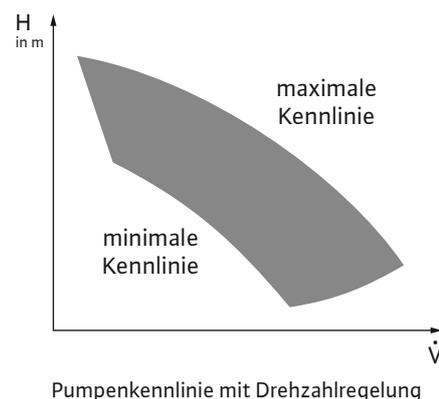


- ① Einspeise-Armaturengruppe mit automatischer Entleerung
- ② Be- und Entlüftungsventil
- ③ Einspeiseschrank mit Feuerweherschloss nach DIN 14461-2

Drehzahlregelung

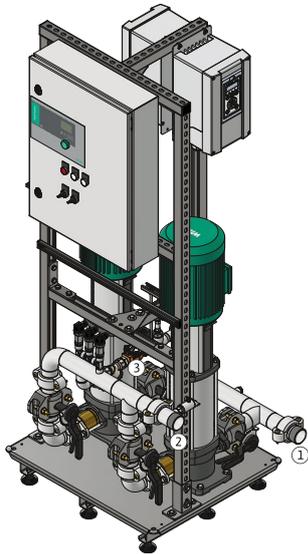
Der Fließdruck an Löschwasserentnahmearmaturen ist normativ bei Mindestdurchflussmengen auf 8 bar begrenzt. Bei Druckerhöhungsanlagen mit Festdrehzahlpumpen und einem Betriebspunkt von 8 bar wird dieser in Richtung Nullfördermenge überschritten.

Das Zusatzmodul „Drehzahlregelung“ ermöglicht durch den Einsatz eines speziellen Frequenzumformers pro Pumpe einen definierten und individuell gewählten Anlagendruck im System zu fahren, so dass der Fließdruck von 8 bar an den Entnahmearmaturen nicht überschritten wird.

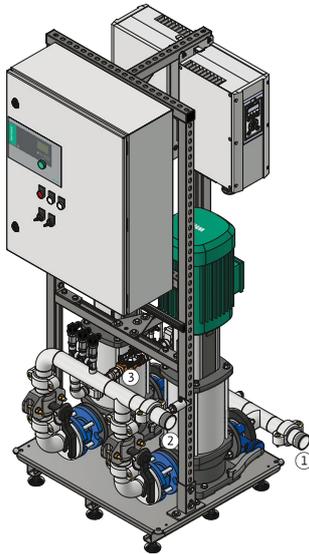


Technische Daten

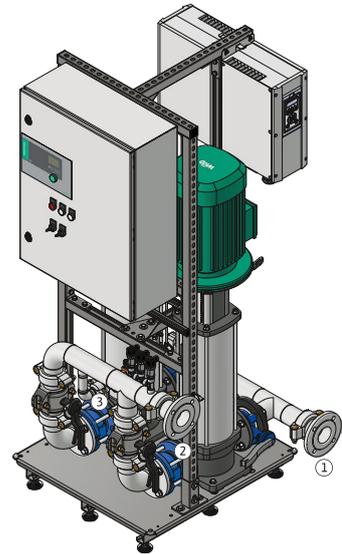
Wilo-GEP Fire-H, B-Klasse



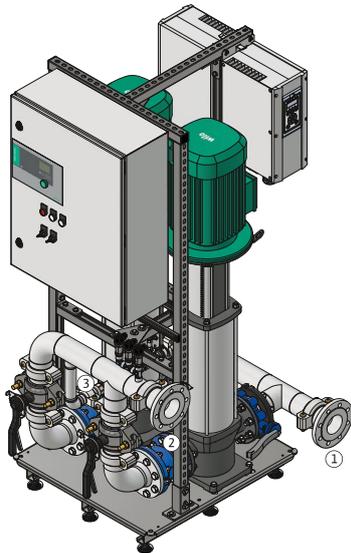
B-Klasse, Typ 334



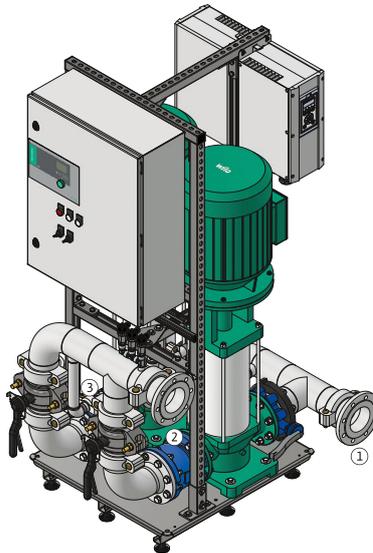
B-Klasse, Typ 335



B-Klasse, Typ 336



B-Klasse, Typ 337



B-Klasse, Typ 339

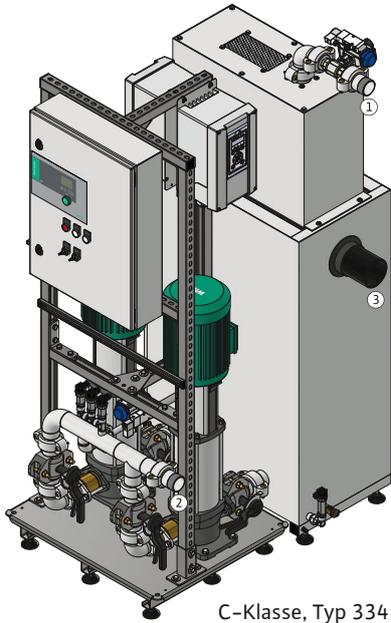
- ① Saugleitung
- ② Druckleitung
- ③ Überströmleitung

Abbildungen können Zusatzbauteile enthalten.

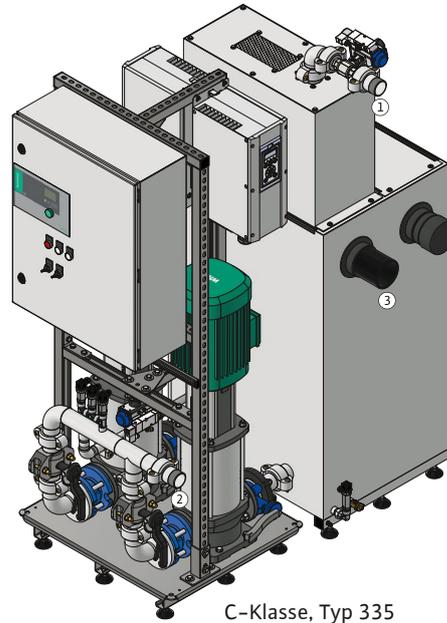
Alle Angaben unverbindlich, vorbehaltlich Änderungen.

B-Klasse Anlagentyp	Dimension TW-Anschluss/ Anschluss saugseitig	Dimension LW-Abgang	Behältergröße	Breite in mm	Tiefe in mm	Höhe in mm
B 330 – 334	DN 50 Flansch/2" AG	2" AG	bauseits	750	700	1900
B 335	DN 50 Flansch/2" AG	2" AG	bauseits	750	800	1900
B 336	DN 65 Flansch	DN 65 Flansch	bauseits	750	900	1900
B 337	DN 80 Flansch	DN 80 Flansch	bauseits	750	950	1900
B 338 – 339	DN 100 Flansch	DN 100 Flansch	bauseits	750	950	1900

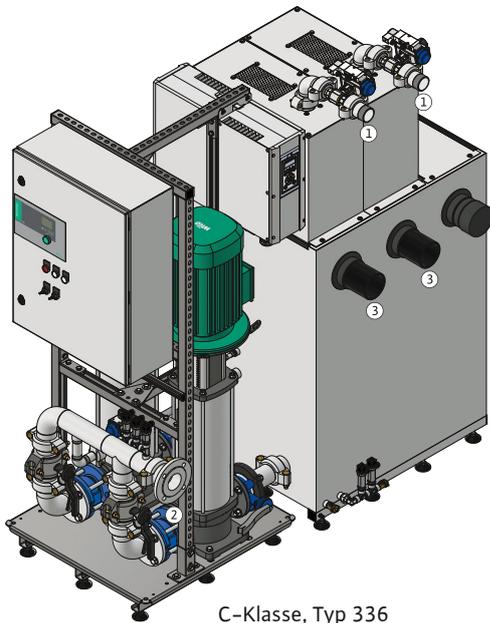
Wilo-GEP Fire-H, C-Klasse



C-Klasse, Typ 334



C-Klasse, Typ 335



C-Klasse, Typ 336

- ① Trinkwasser
- ② Betriebswasser
- ③ Notüberlauf

Abbildungen können Zusatzbauteile enthalten.

Alle Angaben unverbindlich, vorbehaltlich Änderungen.

C-Klasse Anlagentyp	Dimension TW-Anschluss/ Anschluss saugseitig	Dimension LW-Abgang	Behältergröße	Breite in mm	Tiefe in mm	Höhe in mm
C 330 – 334	2" AG	2" AG	300 Liter	750	1140	1990
C 335	2" AG	2" AG	400 Liter	750	1450	1990
C 336	2 × 2" AG ¹	DN 65 Flansch	600 Liter	750	1830	1990

¹ Sammelanschluss optional möglich; DN65/DN80 möglich

Wilo-GEP Steinfänger aus Edelstahl.

Für Trinkwasseranlagen nach DIN EN 806.

Löschwasseranlagen sind aufgrund der hohen Strömungsgeschwindigkeiten im Einsatzfall hohen statischen und dynamischen Belastungen ausgesetzt.

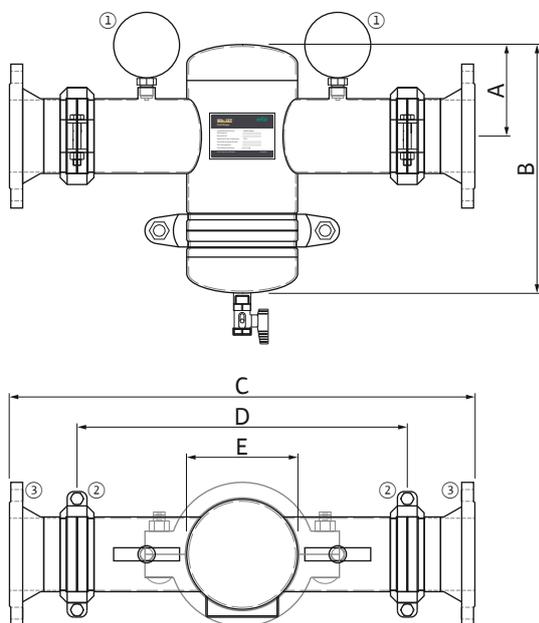
Übliche Standardbeschichtungen von Stahlgussarmaturen halten in der Regel „Steinschlägen“ und mechanischen Belastungen durch regelmäßige Kontroll- und Reinigungsarbeiten nicht stand. Die Folge ist häufig Korrosion und damit eine Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität.

Um die gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserqualität dauerhaft zu gewährleisten, hat Wilo nach brandschutztechnischen, trinkwasserhygienischen und arbeitsergonomischen Erkenntnissen einen Steinfänger aus Edelstahl entwickelt.

Steinfänger DN 65 bis DN 300

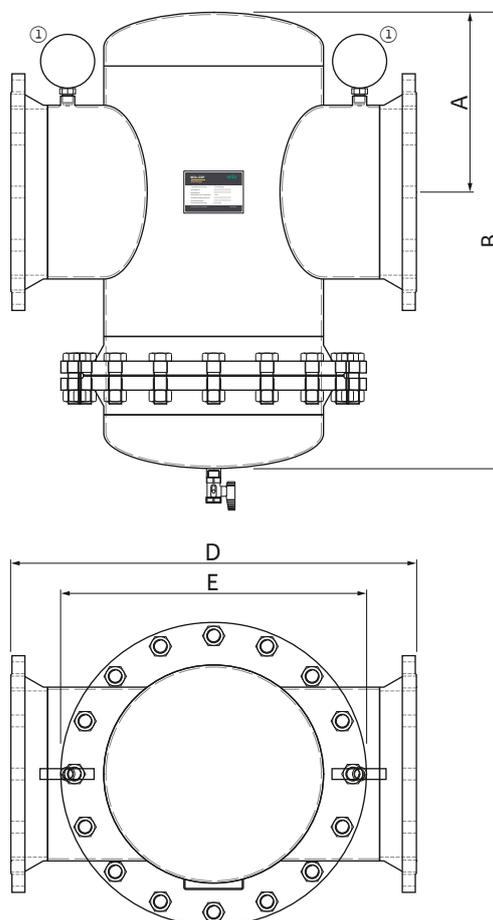
Werkstoff	V2A, 1.4301
Korngröße	2,0 mm oder 5,0 mm
Filterfläche	> 1,5 fache der Anschluss-Nenngröße
Druckstufe	PN 10
Rohrverbindung DN 65–DN 150 DN 200–DN 300	Standard Victaulic-Nutsystem Flanschverbindung
DN 65–DN 150	Sonderausführung Optional lösbare Flanschverbindung

Steinfänger DN 65 bis DN 150



- ① Manometeranschluss ½ Zoll;
Manometer \varnothing z. B. 100 mm
- ② Standardlänge Victaulicanschluss
- ③ Optional: Flanschanschluss PN 10/16,
zusätzliche Länge (nicht im Liefer-
umfang enthalten)

Steinfänger DN 200 bis DN 300



IHRE VORTEILE

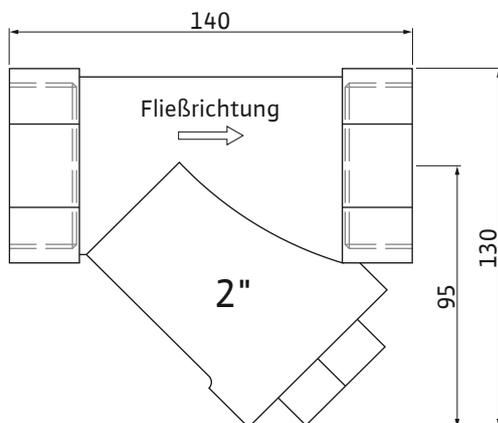
- Steinfänger nach DIN 1988-600 für den Einbau in Löschwassereinzelleitungen
- Vollständig aus Edelstahl zur Aufnahme der dynamischen und statischen Belastung bei hohen bis sehr hohen Fließgeschwindigkeiten
- Arbeitsergonomische Gestaltung für Kontroll- und Wartungsarbeiten
- Sichere Löschwasserversorgung durch 1,5-fache Filterfläche vom Nenndurchmesser
- Inklusive Manometer für Primär- und Sekundärdruck



Steinfänger DN 100

Flanschnennweite	Nuttdurchmesser	A	B	C	D	E	K _{vs} -Werte
DN 65	76,1 mm	140 mm	380 mm	690 mm	500 mm	168,3 mm	230 m ³ /h
DN 80	88,9 mm	140 mm	380 mm	700 mm	500 mm	168,3 mm	230 m ³ /h
DN 100	114,3 mm	140 mm	380 mm	700 mm	500 mm	168,3 mm	370 m ³ /h
DN 150	168,3 mm	185 mm	550 mm	760 mm	550 mm	219,1 mm	840 m ³ /h
DN 200	—	215 mm	600 mm	—	650 mm	323,9 mm	1500 m ³ /h
DN 250	—	280 mm	750 mm	—	700 mm	355,6 mm	2450 m ³ /h
DN 300	—	335 mm	850 mm	—	750 mm	406,4 mm	3700 m ³ /h

Steinfänger DN 50



- Steinfänger nach DIN 1988-600 für den Einbau in Löschwassereinzelleitungen

Steinfänger DN 50

Werkstoff	V4A
Korngröße	2,0 mm oder 5,0 mm
Druckstufe	PN 16
Rohrverbindung	Innengewinde 2 Zoll
K_{vs}-Werte	
Korngröße 2 mm	60 m ³ /h
Korngröße 5 mm	55 m ³ /h

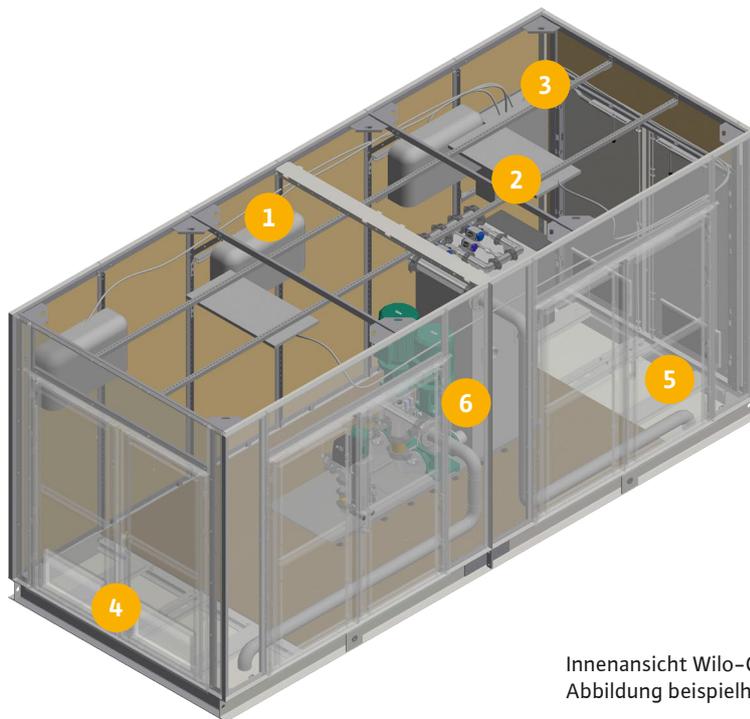
- Vollständig aus Edelstahl zur Aufnahme der dynamischen und statischen Belastung bei hohen bis sehr hohen Fließgeschwindigkeiten

Wilo-GEP Lösungen zur Außenaufstellung.

Flexible Systeme für die Löschwasserversorgung.

Die maßgeschneiderten Modullösungen von WILO IndustrieSysteme ermöglichen den Einsatz von Feuerlöschanlagen nach individuellen Anforderungen. Eine Unterbringung der Anlagen und Module im Gebäude ist somit nicht mehr erforderlich.

Durch die Systemlösung ist es möglich, eine hohe Flexibilität in der Aufstellung in Abhängigkeit der Leitungsverbindung zu planen und eine sichere und im Gebäude platzsparende Versorgung der bestehenden Löschwasserversorgung zu realisieren.



Innenansicht Wilo-GEP Cubion.
Abbildung beispielhaft.

- 1 Kühlgeräte zur Aufrechterhaltung der normativen sowie herstellerseitig geforderten Temperaturen im Aufstellungsraum
- 2 Heizgeräte zur Aufrechterhaltung der normativen und herstellerseitig geforderten Temperaturen im Aufstellungsraum
- 3 Anschlusskasten zur Absicherung der verbauten elektrischen Komponenten und Anschluss der kundenseitigen Spannungsversorgung
- 4 Be- und Entlüftung
- 5 Weitere Komponenten: Herausnehmbare Böden, Steckdosen, Beleuchtung
- 6 Wilo-GEP Trinkwasser-Trennstation (nicht in der Grundeinheit enthalten)

IHRE VORTEILE

- Flexible Anordnung durch modulare Bauweise
- Durch Einbringung der Rohrleitungen von unten, entfallen in den meisten Fällen Aufwendungen für Rohrleitungsisolierung
- Heiz- und Kühlgeräte zur Aufrechterhaltung der Umgebungstemperatur im Betriebsfall der Feuerlöschanlage
- Effektiver Einsatz von Heiz- und Kühlgerät durch Mineralwolle-Dämmung (WLG 035)
- Aufstellung in Kombination mit Notstromerzeuger ergeben kurze Leitungslängen, unabhängig von Abgasführung und Verbrennungsluftversorgung
- Herausnehmbare Anschlussböden
- Aufstellung in frostgefährdeten Bereichen möglich
- Schrägdach zum Ableiten von Schnee- und Regenlasten
- Individuelle Konfiguration der Anzahl von Türen, Lage der hydraulischen und elektrischen Anschlüssen

Ausstattung

- Umlaufender Grundrahmen aus feuerverzinkten U200-Profilen, ideal zur Aufstellung auf bauseitigen Streifenfundamenten geeignet (nur Cube, Cubion)
- Knotenbleche aus verzinktem Blech, pulverbeschichtet
- Einlegeböden aus Siebdruckplatten WBP mit Mineralwolle-Dämmung (WLG 035)
- Ständiger Luftaustausch über Lüftungsgitter
- Gehäuse aus sendzimerverzinkten Sandwichplatten mit Polyesterpulverbeschichtung und Dämmung
- Gehäusedach aus sendzimerverzinktem Blech mit Polyesterpulverbeschichtung und Mineralwolle-Dämmung (WLG 035)
- Aus zwei Teilen bestehendes Dach (nur Cubion), Demontage mit wenigen Handgriffen





Die Wilo-World

Wie wäre es, wenn man Produkte in ihren Applikationen vom Schreibtisch aus in Augenschein nehmen könnte?
Welchen Mehrwert hätte ein zentraler, virtueller Anlaufpunkt, der Information und Erlebnis gleichermaßen bietet?
Inwiefern würde die Arbeit erleichtert, wenn alle zur Planung benötigten technischen Daten jederzeit und überall verfügbar wären?

Wir sagen dazu: Willkommen in der digitalen Welt von Wilo! Willkommen in der Wilo-World.

www.wilo.de/wilo-world



WILO IndustrieSysteme GmbH
Chemnitzer Straße 81
09224 Chemnitz
T 0371 49502 500
F 0371 49502 510
info.wis@wilo.com

www.wilo.de/wis